

44. Jahrgang 2013/2014
Heft Nr. 4 – Juni 2014
Versandpostamt 2126 Ladendorf

Sie finden uns auch im Internet unter
www.pfarreladendorf.at

Berichte aus dem Pfarrleben der
Pfarrgemeinden Ladendorf, Herrnleis
und Niederleis



Thema: Ferien & Sommer

In dieser Ausgabe:

- **Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinden**
- **Aktuelles aus dem Bildungshaus**
 - **Pfarr- und Dekanatstermine**
 - **200 Jahre Kirche Niederleis**
- **Berichte Kath.Press**
- **Circo FantazzTico**
 - **Mostheuriger Pfarrfest**
 - **Pfarrausflug**
- **Was los g´west is: Erstkommunionen, Firmung, Sternwallfahrt, Ratschen, Feste und vieles mehr**



*Einem erholsamen und schönen Sommer
wünschen Euer Pfarrer Walter Pischtiak und
die Pfarrgemeinderäte der Pfarren
Ladendorf, Herrnleis und Niederleis!*

„Ich lasse die Reiche unten im Tal, / ich lade euch ein zum Freudenmahl / und knote für euch das rettende Seil./ Fürchtet euch nicht! / Ich knote es ans Kreuz, und das bringt Heil“ (Aquina Vendramini)

Liebe Schwestern und Brüder!

Und wieder bricht die Urlaubszeit an. Dieses Jahr habe ich vor, nachdem ich in den letzten Jahren keinen längeren Urlaub hatte, sondern dieser nur gestückelt war, mir diesmal ein Monat frei zu nehmen. Nicht von Gott, aber von den vielen Verpflichtungen, die es für mich gibt. Ich will die eine Hälfte des Monats der Gesundheit widmen (Bük) und die andere Hälfte will ich mit der Bahn, Seilbahnen und Sesselliften in Österreich herumfahren.

Wenn ich in meinen jungen Jahren gesagt habe, dass ich wieder auf die Mitterfelderalm fahre, um den Hochkönig zu erklimmen, hörte ich von älteren Menschen sehr oft: „Ich schaue mir die Berge von unten an, da sind sie auch schön.“ Die hatten natürlich recht, aber ich gab dann oft zur Antwort: „Aber der liebe Gott schaut sie von oben an, und der muss wissen, von wo sie am schönsten sind.“ Altbischof Reinhold Stecher, der leider schon verstorben ist, hat die Streitfrage so gelöst: „Viele Wege führen zu Gott, einer über die Berge.“

Nun, heute bin ich schon ein sehr gebrechlicher „Komposti“ und steige nicht mehr auf die Berge, es gibt ja auch Lifte, die sind doch für uns ältere Semester dafür errichtet, dass wir auch noch hinauf kommen und uns die Welt von oben anschauen können. Sich die Welt von oben anschauen, das wäre auch für uns alle im Alltag sehr hilfreich: Schauen wir uns und unsere verwickelten Sachen einmal von oben, aus der Sicht Gottes, an. Da weiß ich dann, wie die Wege verlaufen, ich brauche sie dann nur zu gehen.

In der Menschheitsgeschichte waren die Berge immer der Ort, „wo Himmel und Erde sich berühren“, Orte der Gottesbegegnung. Unzugänglichkeit, ewiger Schnee, Vulkane machten die Berge zur Wohnung gewaltiger Mächte, zum Wohnsitz der Götter.

Auch in der Bundesgeschichte Israels spielen die Berge eine große Rolle, aber das Verhältnis der Israeliten zu den Bergen ist ein anderes: Jahwe ist kein Berggott, er ist vielmehr Herr über die Berge, ihr Schöpfer. »Dein ist der Himmel, dein auch die Erde; den Erdkreis und was ihn erfüllt hast du gegründet«, heißt es im Psalm (89,12). Jahwes Thron ist der Himmel. Er bestimmt selbst den Ort, an dem er sich offenbaren will und er offenbart sich in jedem von uns Menschen. Jesus Christus hat die Berge geliebt. Ganze Nächte hat er betend in der Stille und Einsamkeit verbracht.

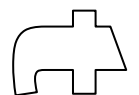
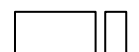
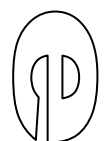
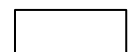
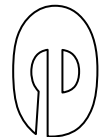
So manche von Euch, liebe Schwestern und Brüder werden in den Ferien, im Urlaub auch auf wunderbaren Berggipfeln stehen. Mit Euch steht auch der in Euch wohnende Christus dort. Er hat es uns doch gesagt: „Ich bin bei Euch bis ans Ende der Welt!“

Egal, wo und wie Ihr Euren Urlaub verbringen werdet, in der Ferne, in unserem Land, oder daheim: Ich wünsche Euch, dass Ihr in stillen, in schönen Momenten auch die Nähe Jesu Christi merken könnt. Und wenn ihr Kirchen seht, geht nicht vorbei. Auch in der einfachsten Kirche, und sei sie noch so bescheiden, könnt Ihr tiefe Begegnungen mit dem Auferstandenen erfahren.

So wünsche ich Euch allen einen erholsamen, unfallfreien Urlaub für Körper und Seele, auch unseren Landwirten und Landwirtinnen, dann, wenn sie ihre Ernte eingebracht haben!



N
U
N
S
T
E
R



Euer Pfarrer Walter Pischtiak



Im **Taufsakrament**
wurden zu Gotteskindern

in Ladendorf Leon
Mia
Arik Konrad Viktor
Valerie Sophie
Julian

in Herrnleis Lauren Miguel



*Aus dem
Leben unserer
Pfarrgemeinden*



In die **ewige Heimat** sind uns
vorausgegangen

aus Ladendorf Rosa Breuer
Aloisia Reiter
Rosemarie Bürbaum

aus Eggersdorf Elisabeth Koller

aus Niederleis Leopold Stehr
Elisabeth Hau

aus Pürstendorf Elisabeth Kraft
Friederike Broz
Hedwig Wimmer

aus Herrnleis Hilda Kraft

unsere jubilarer

Wir gratulieren recht herzlich ♥ zum runden Geburtstag:

Aus Datenschutzgründen dürfen wir im Pfarrblatt im Internet die Geburtstage nicht mehr bekannt geben.

Danke für Ihr Verständnis.

Im ressum

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarren

Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074)

Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075)

Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900)

A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3, Tel. 02575/2200

Eigenvervielfältigung, Auflage: 1.000 Stück

Versand-PA 2126 Ladendorf

team

Pfarrer Walter Pischtiak, Helmut Bauer, Andreas Binder, Gerlinde Burger, Josef Christelli, Petra und Kurt Fellner, Bettina Forcher, Elisabeth Graf, Irene Hager, Christoph Herbst, Alois Huber, Helga Klinghofer, Franz Knittelfelder, Manfred Meißl, Monika Nemetz, Valerie Nützel-Freudenthal, Susanna Ossenkopp, Heidi Rötzer, Anni Sailer, Petra Schwab, Markus Schuster, Christian Sparrer, Edith Sterovsky, Elisabeth Thenmayer, Karl Unger, Peter Urbantschitsch, Brigitte und Stefan Vetter, Josef Wasinger, Andrea Wimmer, Michaela Zeiler: Fertigung und Verteilung: Viele freiwillige Helferinnen und Helfer

kontakt

kanzlei@pfarreladendorf.at

redaktions- termine

Redaktionsschluss für den nächsten

Andreasboten: 7. September 2014

Z'amm g'legt wird am 29. September 2014

Danach erfolgt die Verteilung.

Fronleichnamsprozession und ein Rasenplatz beim Stones-Konzert

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel.

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

*Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und **lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe**. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.*

Mt 28, 16-21

Der Lehrauftrag, den Jesus seinen Jüngern erteilt hat, gilt immer noch, gilt auch für uns. Man sollte meinen, dass es im Gegensatz zur damaligen Zeit heute leichter geworden ist, sich zum Christentum zu bekennen und entsprechend der Lehre Jesu zu leben. Wir leben in Mitteleuropa in einer mehr oder minder friedlichen Zeit und haben das verbrieftete Recht zur Meinungsfreiheit – zumindest theoretisch.

Es bekommt uns nicht immer gut, laut zu sagen was wir wirklich denken. Besonders heikel sind die Themen Glaube und Religion. Wer seine Zugehörigkeit zur katholischen Kirche „zugibt“ wird postwendend auf die Missstände innerhalb der Kirche hingewiesen. Dass es sie gibt, ist unbestritten. Aber so wie überall sind es einige wenige Personen, deren Verhalten Katastrophen und menschliches Leid auslösen. Es soll und darf nichts beschönigt, aber auch nichts verallgemeinert werden. Es gibt eine große Anzahl von Menschen, die untadelig in aller Stille ihre Arbeit tun. Immerhin bekennen sich derzeit weltweit 1.973 Milliarden Menschen zum Christentum.

Bald nach Pfingsten feiern die Christen an einem Donnerstag, Fronleichnam. *Fron* oder *Vron* = mhd. Herr, *Lichnam* = mhd. lebendiger Leib. Jesus bietet als Zeichen seiner Liebe seine eucharistische Gegenwart jedem an, der Gottes Nähe sucht.

Und weil dieses Fest an einem Donnerstag stattfindet, wird dieser Feiertag vielfach als

Auftakt zu einem verlängerten Wochenende gesehen. Bereits zu Beginn des Jahres erteilen die Medien gute Ratschläge, wie viele verlängerte Wochenenden mit einem Minimum an Urlaubstagen ein Maximum an Kurzurlauben ermöglichen. Leider fallen nicht alle kirchlichen Feiertage so günstig wie Fronleichnam und Christi Himmelfahrt ...

Ein besonderes Merkmal des Fronleichnamfestes sind die von alten Bräuchen geprägten Prozessionen. Ich erinnere mich oft an die Fronleichnamsfeste meiner Kindheit. Bereits einen Tag vorher herrschte in jenem Ortsteil, in dem der Umzug stattfand, rege Betriebsamkeit. Aus dem Wald wurden die „Gatten“ geholt, die links und rechts entlang der Straße eingeschlagen wurden. Die vier Stationsaltäre wurden kunstvoll geschmückt. Eine ganz besondere Stimmung, ein besonderer Zauber, lag über dem Dorf.

Dann bei der Prozession: die Gruppe der Erstkommunikanten - die Mädchen in den weißen Kleidern, die Buben in ihren dunklen Anzügen vom Erstkommunionsfest, die Kindergartenkinder, die Schulkinder, die Ehrengäste, die Feuerwehr, die Musikkapelle, die Blumenkörbe der Mädchen festlich geschmückt. Der Priester mit der unverhüllten Hostie in der Monstranz unter dem Baldachin, getragen von jenen jungen Männern, die in diesem Jahr geheiratet hatten, alles war genau geregelt. Die Prozession bewegte sich vorbei an den Häusern, deren Fenster mit Blumen, Heiligenbildern und Kruzifixen geschmückt waren. Ganz Ladendorf war auf den Beinen, nur sehr wenige Menschen haben damals nicht an der Prozession teilgenommen.

Natürlich sind heute nicht mehr alle Gebräuche zeitgemäß, es hat sich einiges geändert. Trotzdem sind gerade solche Bräuche wichtig, schaffen sie doch ein Gefühl von Zusammengehörigkeit und Geborgenheit, sind für viele Menschen Halt. Das Festhalten am althergebrachten Brauchtum kann dem fatalen Werteverlust in unserer modernen Gesellschaft gegensteuern.

Wir sollten auch nicht darauf vergessen, dass unsere Teilnahme an der Fronleichnamsprozession eine Botschaft ist. Indem wir mitfeiern, bekennen wir unseren Glauben, bekennen wir uns zu Jesus, zeigen unsere Verbundenheit mit ihm.

Die Sitzung war lange und anstrengend gewesen, aber ich war mit dem Ergebnis zufrieden. Endlich Feierabend, ich packte meine Unterlagen in die Aktentasche. Plötzlich fiel der Satz: „Habt ihr gehört, die Stones spielen im Juni in Wien?!“ Alle horchten auf, die Rolling Stones, jene Rock-Gruppe, die mit ihrer Musik für eine ganz bestimmte Zeit stand.

Auf einmal hatte es keiner mehr so eilig. Wir kamen ins Schwärmen, die Titel der bekanntesten Songs flogen durch den Raum, die 60er Jahre, Woodstock, das Lebensgefühl von damals als die Jugend aufbegehrte, alles in Frage stellte und wir noch so jung waren ...

Die Musik der inzwischen ergrauten Rocker ist immer noch aktuell und erinnert uns – eben an damals. Wir beschlossen unisono dieses Konzert zu besuchen. Ein Rasenplatz sollte es sein, die Kleidung dem Anlass entsprechend. Wir wollten es noch einmal wissen! Wir, das waren ernsthafte Erwachsene im dezenten Business-Look, die sich eben noch mit gesellschaftspolitischen Problemen auseinander gesetzt hatten und vor unseren Lebensjahren stand bereits „5“! Eine Sitzungsteilnehmerin übernahm es, die Karten zu organisieren. In den darauffolgenden Wochen war dieses Konzert der Rolling Stones bei jedem Kontakt ein Thema. Wir freuten uns so sehr darauf. Für mich sollte es jedoch anders kommen.

Beruflich war ich damals mit einem arbeitsmarktpolitischen Großprojekt, absolutes Neuland, für das es keinerlei Erfahrungswerte gab, beschäftigt. Von meinen Auslandskontakten wusste ich, dass es in ganz Europa kein gleichwertiges Modell gab. Ich war felsenfest davon überzeugt, dass wir mit diesem Projekt auf dem richtigen Weg waren und habe all meine Kraft, mein Können investiert.

Nun sollte ich im Rahmen einer europaweiten Sozialkonferenz die bisherigen Erfahrungen vorstellen. Österreich hatte zu diesem Zeitpunkt den EU-Vorsitz, die Tagung, anberaumt für 3 Tage, sollte in Wien stattfinden. Leider fiel der Termin für meinen Vortrag genau an jenen Tag, an dem die Rolling Stones ihr Konzert gaben. Im ersten Moment eine Riesenenttäuschung für mich.

Die folgenden Wochen waren noch arbeitsintensiver, denn neben meinem üblichen Arbeitspensum musste ich auch noch die Präsentation und die Sitzungsunterlagen erstellen, dafür sorgen, dass die Übersetzungen

rechtzeitig fertig wurden. Anfänglich ist es mir nicht leicht gefallen, so sehr habe ich innerlich gehadert, aber mit dem Fortschreiten der Arbeit, machte sich ein anderes Gefühl breit: die Freude über den Erfolg auch Anderen mitzuteilen. Der Vortrag ist gelungen, er spiegelte meine innere Überzeugung wieder. Ich musste unzählige Fragen beantworten und war sehr stolz auf mein Land, das ein Pionierprojekt vorzeigen konnte.

Aus dieser Begebenheit habe ich gelernt, dass es gar nicht so schwer fällt, wenn persönliche Befindlichkeiten höheren Zielen weichen müssen.

Ganz ähnlich ist es mit unserem Glauben, unser Bauchgefühl, unser Gewissen zeigt uns schon den richtigen Weg. Wir sollten mehr darauf hören.

Jesus braucht mehr Idealisten, die seine Worte nicht nur predigen, sondern auch leben. Je entschiedener wir auftreten, desto überzeugender sind wir.

Jesus braucht mehr Mutige, die sich zu ihm und seinen Worten bekennen, trotz der Kälte und Ablehnung der modernen Gesellschaft.

Auch wenn es nicht immer möglich ist, alle Termine des Kirchenjahres entsprechend mitzufeiern, sollten wir uns doch bemühen, in jeder Situation ein lebendiges Zeugnis für Jesus zu geben. Er ist für uns immer erreichbar, hält uns immer seine Hand hin. Wir müssen sie nur ergreifen. Wir können gewiss sein: **Er ist bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt.**

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen des Andreasboten einen erholsamen, wunderbaren Sommer.

Gerlinde Burger



200 Jahre Pfarrkirche Niederleis



Am 21. August 1811 erfolgte „im Orte Niederleis“ die Grundsteinlegung der „neuen Pfarrkirche“. Nach nur drei Jahren Bauzeit konnte diese Pfarrkirche am 21. August 1814 der Hl. Jungfrau Maria geweiht werden. Das Patrozinium unserer Marienkirche wird am 15. August, dem Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“, gefeiert.

Mit der

FESTMESSE zum Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ am 15. August um 09:30 Uhr

werden wir den „200. Kirchweihstag“ begehen.

Bei dieser Hl. Messe möchten wir den Seelsorgern, die in den vergangenen 200 Jahren in unserer Kirche und in unserer Pfarrgemeinde für das Seelenheil ihrer Pfarrangehörigen wirkten, den Gläubigen, die dieses Gotteshaus mit Leben erfüllten und nicht zuletzt allen Menschen, die auch nach der Erbauung und Weihe dafür sorgten, dass wir heute in einer schönen, gut erhaltenen Kirche die Nähe zu Gott spüren und finden können, gedenken und dafür danken. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss findet der 1. EZA-Markt im Pfarrheim mit einer Agape im Pfarrgarten statt.

Der Pfarrgemeinderat von Niederleis

Circo FantazzTico



Circo FantazzTico ist ein Sozialprojekt der NGO Vida Nueva aus Costa Rica, in welchem seit 2002 die Zirkuspädagogik als Medium der Präventivarbeit mit sozial gefährdeten Kindern und Jugendlichen aus den am meisten benachteiligten Vierteln Pérez Zeledóns verwendet wird.

Alexandra Graf, ein Niederleiser Pfarrkind, arbeitet schon seit über neun Jahren in diesem Projekt, das durch die Pfarre Niederleis auch schon einige Male unterstützt wurde. Sie organisierte bisher fünf Europatourneen. Die heurige Tournee ist auf Österreich beschränkt und bringt die Gruppe auch ins Weinviertel.

Das soziale Jugendzirkusprojekt Circo FantazzTico aus Costa Rica und die professionelle Artistengruppe Grupo de Car aus Mexiko-Stadt erarbeiten in Koproduktion ein Zirkustheaterstück über die moderne Jugendkultur Lateinamerikas. Diese wird begleitet durch authentische Livemusik.

Sämtliche Einnahmen aus der Tournee sind zugunsten des Circo FantazzTico gedacht. Gleichzeitig wollen die jungen Artisten Ansporn und Vorbild für die nachkommenden Generationen sein.

Unterhaltung für jede Altersstufe ist garantiert! Kinder sind herzlich willkommen.

Pfarrstadt Ladendorf Freitag, 3. Oktober um 17:00 Uhr

Am Samstag, 4. Oktober gibt es eine Aufführung in Ernstbrunn.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie eine dieser Aufführungen besuchen und durch Ihre großzügige Spende jungen Menschen aus ärmsten Verhältnissen eine Chance geben.

Elisabeth Graf

Der Lieblingsspruch unseres Herrn Pfarrers ist „A E I O U
= **A**lte **E**sel **J**ublieren **O**hne **U**nterlass“



Und recht hat er! 2012 haben wir ihm zum 50ig-jährigen Priesterjubiläum gratuliert, 2013 konnten wir „45 Jahre Pfarrer sein in Ladendorf“ feiern und 2014 war schon wieder ein Anlass zum Feiern.

Auch wenn er nicht ganz rund war – der Anlass – haben wir unseren Herrn Pfarrer im Rahmen des Konzerts „Frühlingsstimmen“ gemeinsam mit den Akteuren und den Besucherinnen und Besuchern mit einem Ständchen zum 75. Geburtstag überrascht.

Im Rahmen der Pilgerreise „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ hat unser Herr Pfarrer – wie einige ja bereits wissen – dem Herrn Kardinal seine Pensionierung angeboten. Dieser hat aber gemeint, dass er noch nicht im richtigen Alter dafür ist und ihn gebeten, als Pfarrer weiterhin aktiv zu bleiben. Darüber freuen wir uns sehr und wollen ihn natürlich weiterhin bestens unterstützen und versuchen, ihm Arbeit abzunehmen.

Seit einiger Zeit gibt es unsere Sekretärin Brigitte Vetter. Diese ist jeden Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 11:00 Uhr in der Kanzlei (Eingang durch das Tor) anwesend. Für alle, die nur eine Auskunft wollen, bzw. den Pfarrstadl reservieren möchten oder einen Termin für ein kirchliches Ereignis wie Taufe, Hochzeit, Goldene Hochzeit etc. benötigen, können Brigitte Vetter auch telefonisch erreichen. Am einfachsten während den Kanzleistunden unter 02575/2200 oder durchgehend per E-Mail unter: kanzlei@pfarreladendorf.at. In dringenden Fällen ist Brigitte Vetter auch am Handy erreichbar: 0650/702 6005. Haben Sie Unterlagen für die Pfarre, wie z.B. für Taufen, Firmungen etc., dann können Sie diese auch einfach in einem Kuvert in unseren Postkasten (beim Tor) werfen.

Sollten „alle Stricke reißen“, stehe auch ich Ihnen/Euch – für Anliegen in Ladendorf – unter der Handy Nummer: 0676/812 19826 gerne zur Verfügung.

Eure Michaela Zeiler

BESUCH DER HOLOCAUST- GEDENKSTÄTTE YAD VASHEM

ANSPRACHE VON PAPST FRANZISKUS

**Jerusalem
Montag, 26. Mai 2014**

„Adam, wo bist du?“ (vgl. Gen 3,9).

Wo bist du, o Mensch? Wohin bist du gekommen? An diesem Ort, der Gedenkstätte an die Shoah, hören wir diese Frage Gottes wieder erschallen: „Adam, wo bist du?“

In dieser Frage liegt der ganze Schmerz des Vaters, der seinen Sohn verloren hat. Der Vater kannte das Risiko der Freiheit; er wusste, dass der Sohn verlorengehen könnte... doch vielleicht konnte nicht einmal der Vater sich einen solchen Fall, einen solchen Abgrund vorstellen! Jener Ruf „Wo bist du?“ tönt hier, angesichts der unermesslichen Tragödie des Holocaust wie eine Stimme, die sich in einem bodenlosen Abgrund verliert ...

Mensch, wer bist du? Ich erkenne dich nicht mehr. Wer bist du, o Mensch, Wer bist du geworden? Zu welchem Gräuel bist du fähig gewesen? Was hat dich so tief fallen lassen? Es ist nicht die Erde vom Ackerboden, aus der du gemacht bist. Die Erde vom Ackerboden ist gut, ein Werk meiner Hände. Es ist nicht der Lebensatem, den ich in deine Nase geblasen habe. Jener Atem kommt von mir, er ist sehr gut (vgl. Gen 2,7).

Nein, dieser Abgrund kann nicht allein dein Werk sein, ein Werk deiner Hände, deines Herzens ... Wer hat dich verdorben? Wer hat dich verunstaltet? Wer hat dich angesteckt mit der Anmaßung, dich zu Herrn über Gut und Böse zu machen? Wer hat dich überzeugt, dass du Gott bist? Nicht nur gefoltert und getötet hast du deine Brüder, sondern du hast sie als Opfer dir selber dargebracht, denn du hast dich zum Gott erhoben.

Heute hören wir hier wieder die Stimme Gottes: „Adam, wo bist du?“ Vom Boden erhebt sich ein leises Stöhnen: Erbarme dich unser, o Herr! Du Herr, unser Gott, bist im Recht; uns aber treibt es die Schamröte ins Gesicht, die Schande (vgl. Bar 1,15)

Ein Übel ist über uns gekommen, wie es unter dem ganzen Himmel noch nie geschehen ist (vgl. Bar 2,2). Jetzt aber, o Herr, höre unser Gebet, erhöere unser Flehen, rette uns um deiner Barmherzigkeit willen. Errette uns aus dieser Ungeheuerlichkeit. Allmächtiger Herr, eine Seele in Ängsten schreit zu dir. Höre, Herr, erbarme dich! Wir haben gegen dich gesündigt. Du thronst in Ewigkeit (vgl. Bar 3,1-3). Denk an uns in deiner Barmherzigkeit. Gib und die Gnade, uns zu schämen für das, was zu tun wir als Menschen fähig gewesen sind, uns zu schämen für diesen äußersten Götzendienst, unser Fleisch, das du aus Lehm geformt und das du mit deinem Lebensatem belebt hast, verachtet und zerstört zu haben. Niemals mehr, o Herr, niemals mehr!

„Adam, wo bist du?“

Da sind wir, Herr mit der Scham über das, was der als dein Abbild und dir ähnlich erschaffene Mensch zu tun fähig gewesen ist. Denk an uns in deiner Barmherzigkeit.

Papst zu 300.000 Schülern: "Ich liebe die Schule"

Schüler, Lehrer und Eltern aus ganz Italien waren zu einer Begegnung mit Papst Franziskus nach Rom gekommen.

**Rom
Sonntag, 11. Mai 2014**

Der Petersplatz als Schulhof: Mehr als 300.000 Schüler, Lehrer und Eltern aus ganz Italien waren am Samstag zu einer Begegnung mit Papst Franziskus nach Rom gekommen. "Ich liebe die Schule", bekannte der Papst in seiner Ansprache. Sie lehre, Herz und Verstand für die Wirklichkeit zu öffnen und sei ein Ort der Begegnung, wo es nicht nur um Inhalte, sondern auch um Werte gehe. Der Papst hob zugleich hervor, dass Schule und Familie kein Gegensatz seien. Sie ergänzten sich gegenseitig. Zwar gebe es auch Probleme in der Schule und "Dinge, die nicht so gut laufen". "Aber wir sind heute hier, weil wir die Schule lieben".

*Dieser Text stammt von der Webseite
<http://www.kathpress.at/site/nachrichten/database/62258.html>
des Internetauftritts der Katholischen Presseagentur
Österreich.*



Mostheuriger

im Ladendorfer Pfarrgarten
(bei Schlechtwetter im Pfarrstadl)
Sonntag, 29. Juni ab 15:00 Uhr



Foto: Karl Unger

Messfeier beim FF-Haus in Garmanns

Sonntag, 6. Juli um 09:30 Uhr

Ministrantenwallfahrt nach Rom

4. bis 8. August

Monatswallfahrt Karnabrunn

Sonntag, 27. Juli
Sonntag, 31. August
Sonntag, 28. September
Jeweils um 18:00 Uhr

200 Jahre Kirche Niederleis

Freitag, 15. August um 09:30 Uhr
mit anschließender Agape im Pfarrgarten und einem EZA-Markt

Ferienspiel der Pfarre Ladendorf

Mittwoch, 20. August um 16:00 Uhr

Pfarrfest

im Pfarrgarten Ladendorf
Sonntag, 7. September um 09:30 Uhr

Dekanatsmännermesse

in Oberleis
Samstag, 6. September um 19:00 Uhr

Wallfahrtstage Oberleis

6., 7., 13. und 14. September

Pfarrausflug unserer Pfarren

nach Velm-Götzendorf,
Schloss Hof und
Schönkirchen-Reyersdorf
Samstag, 13. September ab 07:30 Uhr

Dankmesse „Runde Geburtstage“

in der Pfarrkirche Ladendorf
Samstag, 20. September um 17:00 Uhr

Dekanatsmännermesse

in Gnadendorf
Freitag, 4. Oktober um 19:00 Uhr

Circo FantazzTico

im Ladendorfer Pfarrstadl
Freitag, 3. Oktober ab 17:00 Uhr

Pfarrfrühschoppen

im Ladendorfer Pfarrstadl
Sonntag, 5. Oktober ab 10:30 Uhr

Unser Herr Pfarrer ist auf Urlaub

vom 1. bis 31. Juli



**SCHLOSS
Großrußbach**

KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN
WWW.BILDUNGSHAUS.CC
Bildungshaus Schloss Großrußbach
der Erzdiözese Wien
2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

Aktuelles aus dem Bildungshaus Großrußbach

Nützen Sie Bildung in der Nähe ... Nützen Sie das Bildungshaus Großrußbach!

Wir sind Ihr regionaler Partner im Ort für Erwachsenenbildung in vielen Bereichen. Vom Kerbschnitzen, Krippenbauen bis zur Familienaufstellung, von der Musikwoche bis zur Diskussion.

Sie finden sicher was Passendes!

Denken Sie auch im **Sommer** an unsere Termine – der **Bibelweg** bietet wieder viele Highlights. Oder die vielen Konzerte und Singwochen mit der Jugend.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Prälat Dr. Matthias Roch, Geistlicher Assistent

Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin



Auszug aus unserem Terminkalender:

Bitte anmelden unter 02263 6627!

Do., 26.6., 19:30 – 21:00 Suizid – die Trauer der Hinterbliebenen mit Sissy Hanke und Rita Haller-Kerschbaum

Fr., 27.6., 14:00 – So., 29.6., ca. 13:00 Uhr Familienaufstellung mit Dr. Heide Hillbrand

Mo., 30.6., - Fr. 4.7., Krippenbauwoche und Krippensegnung mit Ing. Walter Senftleben

Unsere Sommerhighlights: bitte Termine vormerken!

Di., 5.8., 17:00 – Sa., 9.8., ca. 20:00 Uhr **Bibelweg** mit BV Stephan Turnovszky, Prälat Matthias Roch u.a. Vormittags Vorträge – nachmittags Pilgerwanderungen, Workshops, **Kisi-Kids-Konzert**



Dienstag, 5. August, 17:00 Uhr – Pilgerwanderung von Großrußbach nach Karnabrunn

19:00 Uhr Festgottesdienst in Karnabrunn mit BV Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky

Mittwoch, 6. August, Bildungshaus

9:15 Uhr Vortrag – „Wer ist Abraham?“ mit **Pfarrer Ferenc Simon**, Pfarre Am Tabor / Wien

Donnerstag, 7. August, Bildungshaus

9:15 Uhr Vortrag – „Abraham und die Frauen“ mit **Sr. Dr. Katharina Deifel op** / Dominikanerin

Donnerstag, 7. August, Bildungshaus – ab 14:00 Uhr Workshop mit den Kisi-Kids

19:00 Uhr Musical „Paulus von Gott berufen“ mit dem berühmten **Kisi-Kids Chor** – www.kisi.at

Freitag, 8. August, Bildungshaus

9:15 Uhr Vortrag – „Aufbrechen mit Abraham“ mit **Diakon Br. Mag. Nikodemus Peschl** csj, Marchegg

ab 14:40 Uhr – Besuch der Sonderausstellung „Pfarrer Toriser“ in der Perlen- und Fossilienwelt Stetten

Samstag, 9. August, Bibelweg-Wanderung im Marchfeld

10:00 Uhr Abfahrt vom Bildungshaus mit dem Bus nach Markgrafneusiedl / Dekanat Marchfeld

14:00 Uhr Bibelweg in Markgrafneusiedl – Erstbegehung und Segnung des neuen Bibelwegs

17:00 Uhr Festliche **Eucharistiefeier** in Markgrafneusiedl mit BV WB DI Mag. Stephan Turnovszky

Workshops im Rahmen des Bibelwegs: „Biblische Figuren“ mit Christine Macher – „Das biblische Bild“ mit Mag.art. Eva Kroner, „Bibel-Teilen“ mit Karl Seethaler OT und „Bibel-Lieder“ mit Josef Schwaiger.

So., 10.8., 11:00 – So., 17.8., ca. 12:00 **„Jugendsingwoche 2014“** mit Oliver Stech u.a.

Sa., 16.8., 18:00 Uhr – **Abschluss-Konzert** mit dem Chor der Jugendsingwoche 2014

Di., 19.8., 17:00 – So., 24.8., ca. 12:00 **„Familienmusiktage 2014“** mit Johannes und Evi Kerschner (ausgebucht)

Sa., 23.8., 18:00 – **Abschluss-Konzert** mit dem Chor der Familienmusiktage 2014 im Festsaal

Samstag, 13.9., 10:00 Uhr c.t. – ca. 13:00 Uhr

Schöpfung – Zufall – Evolution / **Symposium zum 100. Geburtstag von Dechant Josef Toriser**

mit Eröffnungsvortrag von EB Kardinal Dr. Christoph Schönborn anschl. Diskussion mit Univ. Prof Dr. Dr. h.c. Fritz Steininger, Mag. Hubert Arnim Ellissen, Dr. Barbara Gereben-Krenn, Dr. Matthias Roch, Dr. Wolfgang Sovis CMC

cursillo-Gottesdienste am 13.6., 12.9. ... jeweils am 2. Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Kapelle

und viele weitere Termine online auf www.bildungshaus.cc

gratis und anonym im Bildungshaus: Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
professionelle Begleitung * fachliche Information * umfassende Unterstützung
im Bildungshaus Schloss Großrußbach, 2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 8

Information/Kontakt: 0664/824 37 32 Terminvereinbarung !!!

Jeden Donnerstag von 18:00 – 20:00 juristische Beratung auf Anfrage möglich!

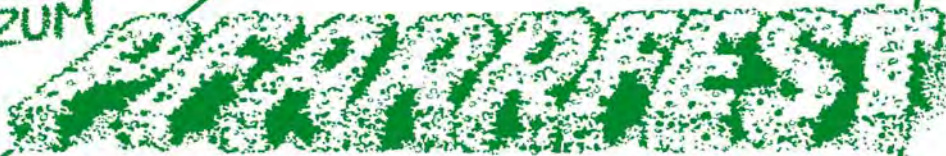
Team: Karin Ullmann und Michaela Kerbl

**Sonntag, 7. September
um 9:30 Uhr**

im Pfarrgarten Ladendorf



HERZLICHE
EINLADUNG
ZUM



Pfarrausflug Samstag, 13. September

Programm:

- 7:15 Uhr Abfahrt in Niederleis bei der Gemeinde
- 7:30 Uhr Abfahrt am Hauptplatz Ladendorf
- 8:15 Uhr Frühstück in Velm-Götzendorf organisiert durch Lisi Pinnisch
- 9:30 Uhr Hl. Messe in Velm-Götzendorf
- 11:00 Uhr Weiterfahrt nach Schloss Hof
- 12:00 Uhr 3-gängiges Mittagessen in Schloss Hof
- 13:30 Uhr Führung „Landleben“ in Schloss Hof
- 15:30 Uhr Abfahrt nach Schönkirchen-Reyersdorf
- 16:30 Uhr Abendlob in Schönkirchen-Reyersdorf
- 17:30 Uhr Abfahrt
- 18:00 Uhr Ankunft in Ladendorf
- 18:15 Uhr Ankunft in Niederleis



Kosten:

€32,- pro Person inkl. Busfahrt, Eintritt Schloss Hof, Mittagessen im Restaurant zum Weißen Pfau in Schloss Hof (Suppe, Hauptspeise zur Wahl, Nachspeise)
Kosten für die Führung: €6,- (bitte bei der Anmeldung ankreuzen)

Anmeldeschluss:

Sonntag, 17. August

EGGERSDORF

Ratschen

Auch in Eggersdorf waren die Ratscherinnen und Ratscher fleißig unterwegs:
Andreas, Desiree, Jakob, Leon, Martin und Nadja

Text und Bild: Monika Nemetz



Maiandacht:

Heuer konnten wir unsere Maiandacht wieder bei schönem Wetter im Park feiern. Wir bedanken uns recht herzlich für den zahlreichen Besuch - auch aus den umliegenden Ortschaften.

Text und Bild: Monika Nemetz



Schottenwitz

"Ach, du hast deiner Freundin tatsächlich eine Schachtel Weinbrandbohnen geschenkt?" fragt ein Schotte seinen Freund.
"Nur die Bohnen, nur die Bohnen - den Weinbrand habe ich abgezapft, damit feiern wir Silvester!"

"Eigentlich", sagt der Schotte unschlüssig, "möchte ich nicht die Mütze kaufen, die Sie mir gezeigt haben, sondern die gleiche, wie ich sie aufhabe. Sie stammt auch aus Ihrem Geschäft." - "Unmöglich", sagt der Verkäufer, "meinen Laden gibt es erst seit 50 Jahren."

"Stell Dir vor", erzählt ein Schotte seinem Kumpel, "gestern ist doch tatsächlich unser Fußballclub aufgelöst worden, dabei besteht er nun seit fast 30 Jahren." - "Wieso, gab es Ärger?", will der andere wissen. "Eigentlich nicht. Wir haben nur unseren Ball verloren."

Das Rezept für Tomatensuppe aus einem schottischen Kochbuch: "Man erhitze Wasser und schütte es in rote Teller."

Der Schotte hatte seinen französischen Freund zum Essen eingeladen. Es gab Käse. "Bei uns gibt es Käse immer zum Schluß der Mahlzeit", sagt der Franzose. "Bei uns auch!" erwiderte der Schotte.



Was los g'west is'

in unseren Pfarrgemeinden



März 2014

1. Messfeier musikalisch gestaltet vom Leiser Kammerchor in Niederleis
3. gemütliches Treffen der Kirchenreinigungsdamen in Ladendorf
5. Aschenkreuzausteilung in allen Pfarrkirchen und Kapellen, im Kindergarten und der Volksschule Ladendorf und Niederleis; jeden Mittwoch in der Fastenzeit Morgenlob in Ladendorf
6. Krankenkommunion mit Aschenkreuz in Herrnleis und Ladendorf
7. Krankenkommunion mit Aschenkreuz in Niederleis; Weltgebetstag der Frauen in Asparn; Dekanatsmännermesse in Ladendorf
8. Workshop der Firmvorbereitung in Ladendorf
9. Kreuzwegandachten in Garmanns, Eggersdorf, Herrnleis, Niederleis und Nodendorf, in Ladendorf gestaltet von der Theatergruppe und dem Kirchenchor, Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Pürstendorf
11. jeden Dienstag in der Fastenzeit Fastengebet in Eggersdorf
13. Elternabend der Erstkommunionvorbereitung in Ladendorf
14. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Eggersdorf
15. Messfeier zum Familienfasttag mit anschließendem Suppenessen in Niederleis
16. Familienmesse zum Familienfasttag mit anschließendem Suppenessen in Ladendorf; Kreuzwegandachten in Eggersdorf, Herrnleis, Ladendorf, Niederleis und Nodendorf; Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Garmanns; Einkehrtag für Kommunionhelfer und Wortgottesleiter im Bildungshaus
18. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Helfens
19. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Nodendorf
20. Weinviertelakademie „Friedensprojekt Europa“ im Bildungshaus
21. Dekanatskreuzweg in Großrußbach
23. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Niederleis, Kreuzwegandachten in Eggersdorf, Garmanns, Herrnleis, Ladendorf und Nodendorf
28. Bußfeier mit Beichtgelegenheit für die Firmkandidaten, Paten und Eltern in Ladendorf
30. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Ladendorf, Erstbeichtfest der Erstkommunionkinder in Ladendorf und Niederleis; Kreuzwegandachten in Eggersdorf, Garmanns, Helfens, Herrnleis, Niederleis, Nodendorf und Pürstendorf
31. Beichtgelegenheit in der VS-Ladendorf

April 2014

1. Beichtgelegenheit in der VS-Niederleis
4. Dekanatsmännermesse in Großrußbach
5. Workshop der Firmvorbereitung in Ladendorf; Messfeier zum Familienfasttag mit anschließendem Suppenessen in Herrnleis
6. Kreuzwegandachten in Eggersdorf, Garmanns, Herrnleis, Niederleis, Helfens und Nodendorf; Kinderkreuzweg in Ladendorf
8. Frühjahrsputz am Kirchenberg
9. vorösterliche Wortgottesfeier der VS-Ladendorf
10. Frühjahrsputz der Pfarrkirche Ladendorf
13. Palmsonntagsliturgie in Ladendorf, Niederleis und Herrnleis, Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Herrnleis; Kreuzwegandachten in Eggersdorf, Garmanns, Ladendorf, Niederleis und Nodendorf
14. Ölweihmesse im Stephansdom
15. Krankenkommunion in Herrnleis und Ladendorf
16. Krankenkommunion in Niederleis, Frühjahrsputz der Pfarrkirche Herrnleis
17. Liturgie des Hohen Donnerstag anschließend Ölbergandacht in Herrnleis, Niederleis und Ladendorf
18. Anbetung und Feier vom Leiden und Sterben Christi in Herrnleis und Niederleis, Kreuzwegandacht, anschließend Anbetung und Feier vom Leiden und Sterben Christi in Ladendorf
19. Anbetung und Feier der Osternacht in Herrnleis, Ladendorf und Niederleis
20. Hochamt mit Kinderwortgottesfeier, anschließend Speisesegnung in Niederleis, Hochamt mit Kinderwortgottesfeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschließend Speisesegnung und Ostereiersuche für Kinder im Pfarrgarten Ladendorf, Hochamt mit Prozession in Herrnleis
21. Wallfahrt der Pfarre Niederkreuzstetten nach Pürstendorf
22. Seniorenfrühling im Pfarrstadl Ladendorf
24. Österliche Schulmesse der VS-Niederleis; Prozession und Messfeier bei der Markuskapelle in Ladendorf
25. Festmesse zum Patrozinium in Pürstendorf mit Wallfahrern aus Niederleis, Herrnleis und Ladendorf
27. Dekanatssternwallfahrt nach Oberleis, Festmesse mit Weihbischof Stephan Turnovszky und Andacht mit sakramentalen Segen in Oberleis; Monatswallfahrt in Karnabrunn

Mai 2014

1. Maiandacht mit Pfarrkaffee in Eggersdorf
2. Dekanatsmännermesse in Eichenbrunn; jeden Freitag Maiandacht in Nodendorf
3. Florianimesse mit Segnung der Tragkraftspritze und 110 Jahr Feier der FF Pürstendorf
4. Firmung mit Dr. Ewald Huscava in Niederleis; Dekanatsmaiandacht in Ernstbrunn
10. Benefizkonzert von Mag. Margit Baar zugunsten der Orgelrenovierung in Ladendorf
11. Erstkommunion in Ladendorf; Maiandacht in Niederleis
12. Maiandacht in Garmanns; Redaktionssitzung für den Andreasboten
18. Festmesse 30 Jahre Friedenkreuz in Ladendorf; Maiandacht mit Pfarrkaffee in Herrtleis
19. Informationsabend für die Schottlandreise in Ladendorf
23. Maiandacht und Pfarrkaffee in Ladendorf
24. Messfeier mit Kinderwortgottesfeier, 125 Jahr Feier der FF Niederleis
25. Festmesse 30 Jahre Musikverein Ladendorf; Maiandacht in Pürstendorf; Monatswallfahrt in Karnabrunn

26. Bittprozession und Messfeier in Eggersdorf mit Garmanns
27. Bittprozession und Messfeier in Ladendorf
28. Bittprozession und Messfeier in Herrtleis
29. Erstkommunion in Niederleis; Maiandacht in Helfens
31. Konzert vom Kirchenchor Ladendorf mit der Singgemeinschaft Niederleis und den Weisenbläsern in Ladendorf

Juni 2014

1. Messfeier im Hubertushain in Niederleis
4. Dekanatsfrauenmesse in Wenzersdorf
5. PGR-Sitzung in Niederleis
6. Dekanatsmännermesse in Grafensulz
8. Pfingstfestmesse im Festzelt mit Segnung des Vorausrüstfahrzeug, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor in Ladendorf
- 10.-15. Pfarreise nach Schottland
13. Bäuerinnenwallfahrt nach Herrtleis, Messfeier mit Pfarrer Helmut Scheer
19. Messfeier mit Fronleichnamsprozession in Ladendorf, Herrtleis und Niederleis, anschließend Agape

DEKANAT**Dekanatssternwallfahrt**

Am 27. April war nicht nur der Tag der Heiligsprechung von Johannes XXIII. und Johannes Paul II. in Rom, sondern es fand in unserem Dekanat Ernstbrunn die 15. Dekanatssternwallfahrt unter dem Thema „Als Glaubende sind wir immer auch Zweifelnde, denn Glaube ist ein Weg“ statt.

Ich gebe zu, dass auch ich etwas skeptisch war, denn das war schon sehr früh und irgendwie hatte ich innerlich Angst vor dem „Aprilwetter“. Aber dieser Tag fiel in die schöne Phase dieses Wetterphänomens und wir marschierten bei angenehmen Temperaturen nach Oberleis.

War es das 15. Jubiläum, oder war es die Festmesse mit Weihbischof Bischofsvikar DI Mag. Stephan Turnovszky? - Wir wissen es nicht. Wir wissen nur, dass wir insgesamt 37 Fuß-Pilgerinnen und -Pilger bei der diesjährigen Sternwallfahrt begrüßen durften. Der jüngste Teilnehmer war noch nicht einmal eineinhalb Jahre und ließ sich im Kinderwagen von



seiner Mutter und seiner „großen“ Schwester nach Oberleis bringen. Auch einen Firmling (mittlerweile Gefirmten) mit seinem Paten, sowie die Erstkommunionkinder Nadja und Jakob, konnten wir begrüßen. Ansonsten war die Gruppe ziemlich durchgemischt: von „alten“ Bekannten bis zu „Newcomern“ war alles vertreten!



Danke an alle, die sich in den letzten 15 Jahren an dieser Dekanatsveranstaltung beteiligt haben! Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr, die größte Fußpilgergruppe des Dekanats stellen können!

*Text: Michaela Zeiler
Fotos: Pfarrer Walter Pischtak*



GARMANNS **Ratschen**

Sechs Kinder fanden sich heuer in Garmanns, um den Brauch des Ratschens in der Karwoche zu pflegen. Roman übernahm dabei die Funktion des Oberratschers und verstand es geschickt die Gruppe beisammen zu halten, mit kräftiger Stimme den Ton anzugeben und auf der Straße sicher zu führen. Hélène war heuer die Jüngste und schaffte es zum ersten Mal alle Dorfrunden und zu jeder Uhrzeit mitzugehen. Wir bedanken uns bei allen Kindern (Andreas, Hélène, Leonhard, Leonie, Melanie, Roman) für ihren Einsatz recht herzlich!

*Text: Valerie Nützel-Freudenthal
Foto: Petra Schwab*



HELFENS **Ratschen**

Die Kirchenglocken schweigen einmal im Jahr vom Gründonnerstag nach dem Gloria bis zum Karsamstag Mittag. Fünf Kinder waren unterwegs, um im Ort zum Gebet aufzufordern. Während dieser Zeit war auch in Helfens zu hören: "Wir ratschen, wir ratschen ... !" Die Kinder ziehen mit ihren geschmückten Ratschen durch den Ort und machen bei jedem Haus halt. Es ist sehr schön, wenn Kinder ihre Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen und Brauchtum dadurch erhalten bleibt. Danke: Leonie, Tobias, Marcel, Florian, Niklas

*Text: Elisabeth Thenmayer
Foto: Peter Urbantschitsch*

Kreuzweg für Kinder

Herzlich willkommen in der Kapelle Helfens, es ist schön wenn Gläubige hierher kommen um gemeinsam zu beten. Es freut mich sehr, Personen in den Kirchenbänken zu sehen, die nicht in Helfens wohnen und doch mit dem Ort so verbunden sind, dass sie hier die Kapelle besuchen. Bei der heurigen Kreuzwegandacht wurde speziell für Kinder gebetet. Herzlichen Dank an Frau Adelheid Antl (Heidi ist in Helfens aufgewachsen und schon als Kinder feierten wir in der Kapelle gemeinsam die heilige Messe), sie war spontan bereit mit mir den Kinderkreuzweg zu lesen.

Bei der etwas anderen Andacht, wurden Symbole unseres täglichen Lebens mit dem Leidensweg Jesus Christus in Zusammenhang gebracht. Auf ein Kreuz aus fünf Farben, die die Kontinente darstellen, legten Johanna und Tobias Flandorfer unterschiedliche Gegenstände. Vielen Dank für die Hilfe der beiden Kinder, die selbst zu Botschaftern wurden. Kinderbotschafter, die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern aus aller Welt den betenden Menschen näher bringen.

Einige abgebildete Symbole kurz erklärt:

- Ein Herz aus Papier - 5. Station „Simon von Syrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen“

Jeder kann sein Herz für die Liebe und die Linderung von Not öffnen. Lass uns erkennen, wo und wie wir für die Kinder dieser Welt ein Stück ihrer Last mittragen können.

- Taufkerze - 9. Station „Jesus fällt zum 3. Mal unter dem Kreuz“

Weltweit sterben 11 Millionen Kinder vor ihrem 5. Geburtstag aus Armut. Jesus, du liebst alle Kinder, denn du hast gesagt: „Bringt die Kinder zu mir.“

- Zerdrückte leere Dosen - 10. Station „Jesus wird seiner Kleider beraubt“

Kinder leben auf der Straße und suchen in Müllbergen nach etwas Essbarem, andere leben in Reichtum und gehen verschwenderisch mit Lebensmitteln um. Lass uns nicht vergessen, gegen das Leid und die Not aller Menschen zu beten.

- Kerze entzünden - 12. Station „Jesus stirbt am Kreuz“

Kinder erleben die Scheidung ihrer Eltern, leben bei Pflegeeltern oder in Heimen. Mit dir Jesus wollen wir glauben, dass es trotz Schwierigkeiten möglich ist zu lieben, wir Kinder wollen dir vertrauen und uns auf dich verlassen.

Jesus, du bist von den Toten auferstanden! Du hast gesiegt! Du lebst!

Dank Jesus glauben wir, dass das Leben der Kinder auf der ganzen Welt die Farbe der Hoffnung annehmen kann.

Text und Foto: Elisabeth Thenmayer



LADENDORF

Ratschen

In Ladendorf konnten wir uns wieder über eine große Zahl an Ratscherinnen und Ratscher freuen. Alle Altersgruppen waren vertreten und 3 Tage lang unermüdlich im Einsatz!



*Text: Michaela Zeiler
Foto: Stefan Vetter*

Familienmesse

Am 16. März war es soweit: Die erste Familienmesse anlässlich des Familienfasttages wurde in Ladendorf gefeiert. Unter dem Motto „Teilen macht stark“ feierten viele Familien und Kinder die Heilige Messe. Musikalisch wurde sie von einer rhythmischen Gesangsgruppe begleitet. Besonders die kleinen Besucher hatten an den rhythmischen Liedern ihren Spaß. Kinder, Firmlinge und Jugendliche wurden aktiv in die Messe miteinbezogen. Am Ende wurden an Groß und Klein kleine Fruchtgummi in Form von Broten und Fischen sowie Luftballons ausgeteilt. Der Gottesdienst war sehr gut besucht, am 29. Juni wird wieder eine Familienmesse in Ladendorf gefeiert werden!

Mag. Andrea Wimmer

Fastensuppenessen

Alle Jahre wieder! Aber heuer fand das Fastensuppenessen im Pfarrstadl statt. Ladendorfer Frauen luden wieder unter dem Motto „TEILEN MACHT STARK“ ein.

„Setzen Sie bitte ein Zeichen der Solidarität, seien Sie Gast in unserer Pfarre“ lautete die Einladung beim traditionellen „Suppenessen“ und „Schnitzel zahlen“.

Am Sonntag, den 16. März war die Ladendorfer Pfarrgemeinde zum traditionellen Fastensuppenessen eingeladen. Das eingespielte Köchinnen-Team produzierte acht köstliche Suppen.



Trotz unfreundlichem Wetter kamen sehr viele „Stammgäste“. Sie nützten die Gelegenheit, nach der Sonntagsmesse Suppen für diesen guten Zweck zu verkosten. Diesmal allerdings im Pfarrstadl – Gott sei Dank – denn der Andrang war sehr groß. Und man warf auch gerne einen entsprechenden „Schnitzel-Taler“ in die Spenden-Box.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Besuchern und auch dem Suppen-Team, dass sie auch heuer diesen Familienfasttag unterstützten. Dank aller konnten in diesem Jahr € 503,- an die kfb-Aktion als Spende überwiesen werden. Mit den Suppenessen-Aktionen und Spenden werden Frauen in aller Welt unterstützt. Jährlich werden so 130 Projekte für Frauen gefördert.

*Text und Fotos: Karl Unger
Gruppenfoto: Josef Christelli*



Seniorenachmittag



Am 22. April fand wieder ein gemütlicher Nachmittag im Pfarrstadl Ladendorf statt. Das Team rund um Helga Feilhammer gestaltete diese Stunden gemütlich und unterhaltsam.



Text: Michaela Zeiler
Fotos: Anni Sailer



Benefizkonzert

Am 10. Mai lud Frau Mag. Margit Baar aus Garmanns mit zwei Musikkollegen zum Benefizkonzert in die Pfarrkirche Ladendorf. Die Spenden übergab sie der Pfarre und leistete damit einen Beitrag für die Kirchenorgel. Wir bedanken uns ganz herzlich für €350,-.

Text: Michaela Zeiler
Foto: Josef Christelli

Erstkommunion

Die Zeit der Vorbereitung ist zu Ende, am 11. Mai feierten 14 Kinder die Erstkommunion in Ladendorf. Zusammen haben wir als Gruppe sehr viel erlebt. Im November ging es bereits mit dem Martinsfest los. Die ersten Erstkommunionstunden, Nikolaus, das Krippenspiel und die Vorstellungsmesse wurden - trotz anfänglicher Nervosität - von den Kindern toll gemeistert.



Seither haben wir viele Stunden gemeinsam verbracht, in denen sie näheres über die Freundschaft mit Jesus hörten: Ein Freund, der immer für uns da ist, einer, der uns das ganze Leben begleitet, und auf den wir uns verlassen können. Wir sind in dieser Zeit der Vorbereitung zu einer richtigen Gemeinschaft herangewachsen. In unseren Stunden haben wir uns mit Themen wie Eucharistie, Taufe, der Weg des

Brottes, das letzte Abendmahl uvm. beschäftigt. Wir haben auch für die Krankenkommunion gebastelt, gesungen, gemalt und gespielt.

Ihr seid mit viel Begeisterung und Freude dabei gewesen. Wir wünschen euch für den weiteren Weg viel Freude mit Jesus, und laden euch recht herzlich ein, das Ministrieren auszuprobieren. Wir würden sehr freuen, und wir sagen euch, es ist ein schöner Dienst am Altar der viel Freude und Spaß macht. Kommt vorbei!

Text: PAss. Helga Klinghofer
Bilder: Christian Sparrer



30 Jahre Friedenskreuz

Aufgrund des Schlechtwetters wurde die Feier zu „30 Jahre Friedenskreuz“ am 18. Mai örtlich verschoben. Nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche zogen die Gäste in den Pfarrstadl, wo der offizielle Festakt stattfand. Anschließend stärkten sich die Besucherinnen und Besucher mit einem hervorragenden Gulasch aus der „Gulaschkanone“.

Text: Michaela Zeiler
Foto: Josef Christelli



Maiandacht

Wir möchten uns bei den über 80 Mitfeiernden bei der Maiandacht am 23. Mai bedanken. Zuerst waren wir etwas skeptisch, da es ein Freitag war, aber wir haben es dann doch versucht und waren positiv überrascht! DANKE fürs Mitfeiern und fürs anschließende gemütliche „agapieren“ beim Pfarrkaffee.



25 Jahre Osterkerze

25 Jahre ist ein viertel Jahrhundert. Eine lange Zeit. So lange gestaltet Andrea Wohlmuth für unsere Pfarre, aber auch für die Filialkirchen Eggersdorf und Garmanns, die Pfarre Herrleis und seit einigen Jahren auch für die Pfarre Niederleis die alljährliche Osterkerze. Die schön gestaltete Osterkerze wird immer in der Osternacht am Osterfeuer entzündet und begleitet uns dann das ganze Kirchenjahr über bei Taufen, bei Festtagen, bei der Erstkommunion, bei der Firmung, bei der Hochzeit bis hin zum Begräbnis. Im Namen der Pfarre und aller mitfeiernden Christen wollen wir uns bei Andrea ganz herzlich bedanken und hoffen darauf, Sie auch zum „Goldenen Jubiläum“ gratulieren zu dürfen, denn dann wissen wir bereits jetzt, dass wir auch in den kommenden 25 Jahren uns jährlich an einer „mit sinnvollen Gedanken“ gestalteten Osterkerze erfreuen können.

Text: Michaela Zeiler
Foto: Josef Christelli



25 Jahre Musikverein

Am 25. Mai feierte der Musikverein sein 25-jähriges Bestehen im Pfarrgarten Ladendorf. Die Hl. Messe wurde vom Musikverein selbst gestaltet und anschließend gab es ein Frühschoppen mit der Gruppe „Behmeranka“. Am Abend spielte dann die Tanzcombo zum gemütlichen Ausklang.

Text: Michaela Zeiler
Foto: Josef Christelli



Fahrzeugsegnung

Bei herrlichem Pfingstwetter fand die Segnung des neuen Vorausrüstfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Ladendorf am Festgelände des legendären Pfingstfestes statt.

Kommandant Alexander Schmidt freute sich, zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen zu können. Allen voran Landtagsabgeordneten Manfred Schulz und Bürgermeister Othmar Matzinger sowie die anwesenden Feuerwehrfunktionäre – angeführt von Bezirkskommandant Stellvertreter Reinhard Steyrer, Abschnittsfeuerwehrkommandant Markus Schuster und dessen Stellvertreter Harald Schwab – sowie den Kontrollinspektor und Polizeipostenkommandanten Albert Czeatke.

Nach der von Pfarrer Franz Bierbaumer abgehaltenen Festmesse wurde das neue Einsatzfahrzeug der Marke Iveco Magirus gesegnet und in den Dienst gestellt. Die ehrenvolle Aufgabe der Patenschaft übernahmen Georg Kierer jun. und Maria Macher, deren verstorbener Ehemann und Ehrenfeuerwehrkommandant Karl Macher federführend an der Beschaffung und Planung des Feuerwehrfahrzeuges gearbeitet hat.

In der anschließenden Festansprache erläuterte Kommandant Alexander Schmidt den Projektverlauf der Fahrzeugbeschaffung, der sich von 2009 bis August 2013 erstreckte. Auch gedachte er dem verstorbenen Karl Macher, der die Freiwillige Feuerwehr Ladendorf zu dem machte, was sie heute ist: eine bestens ausgerüstete Feuerwehr mit topausgebildeten Feuerwehrmitgliedern, die für die Bevölkerung von Ladendorf im Einsatz steht. Er dankte allen, die bei der Beschaffung des Feuerwehrfahrzeuges mitgeholfen haben und die laufend durch ihre tatkräftige Unterstützung in der Ladendorfer Feuerwehrfamilie mitwirken.

Bezirkskommandant Reinhard Steyrer dankte den Ladendorfer Feuerwehrleuten für ihr Engagement in der Feuerwehrausbildung und den Einsatz für die Bevölkerung. Gemeinsam mit Abschnittskommandant Markus Schuster zeichnete er verdiente Feuerwehrmänner aus Ladendorf für Ihren langjährigen Einsatz für das NÖ Feuerwehrwesen aus.

Ausgezeichnet wurden:

Karl Zeiler sen. (Ehrenzeichen des NÖ LFV für 60 jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen), Karl Zeiler jun. und Andreas Dersch jun. (Verdienstzeichen des NÖ LFV 2. Klasse in Silber) und Roman Neubauer (Verdienstzeichen des NÖ LFV 3. Klasse in Bronze)

Bürgermeister Othmar Matzinger gab einmal mehr ein Bekenntnis ab, dass die Feuerwehren in der Gemeinde an erster Stelle in der Frage der Sicherheit aber auch bei der Tradition stehen. Nur mit moderner Ausrüstung können die motivierten, gut ausgebildeten Feuerwehrmitglieder die erforderliche Hilfe leisten und dafür arbeitet die Gemeinde Ladendorf und dankte für den unentgeltlichen ehrenamtlichen Einsatz!

Landtagsabgeordneter Manfred Schulz zollte den Leistungen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ladendorf Respekt und dankte für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Er wünschte viel Freude und Erfolg mit dem neuen Einsatzfahrzeug und ein herzliches Gut Wehr!

Kommandant Alexander Schmidt schloss den Festakt mit einem Gut Wehr und lud zum anschließenden Frühschoppen mit dem Musikverein Ladendorf ein.

Text und Foto: Christoph Herbst, AFKDO Mistelbach



Konzert FrühlingsStimmen



Der Kirchenchor Ladendorf hatte die Idee einer Benefizveranstaltung zu Gunsten der Ladendorfer Kirchengemeinde.



Am 31. Mai fand im Ladendorfer Pfarrstadl ein Konzert gemeinsam mit der Singgemeinschaft Niederleis und den Ladendorfer Weisenbläsern statt. Die Sängerinnen und Sänger rund um Yvonne Wimmer und Sonja Meißl sowie die Weisenbläser Hans Schmidt, Günter Schinhan, Josef Mayer und Norbert Schmiedbauer gestalteten einen sehr stimmigen Abend. Die Pfarrgemeinderäte sorgten für die Verpflegung und boten Aufstrichbrote und Kuchen, „produziert“ von den Kirchenchormitgliedern, an. Im Rahmen des Konzertes gratulierten wir auch Pfarrer Walter Pischtiak zum 75. Geburtstag. Danke für den zahlreichen Besuch und Ihre Spenden in Höhe von ca. 1.200,- Euro! Danke dem Kirchenchor für diese Idee!



Text: Michaela Zeiler
Fotos: Christian Sparrer

Renovierungsarbeiten stehen immer wieder an

Vor einiger Zeit haben wir die Idee geboren, den Bereich rund um den Grill im Pfarrgarten zu sanieren. Das Dach wurde verlängert, der Boden neu betoniert, die Leitungen neu verlegt usw. Aber auch innen haben wir einiges verändert. Auch da haben wir neue Leitungen gelegt, die Schränke verbreitert, neue Kisterln für die Gläser gekauft usw. Wir wollen uns diesmal offiziell bei all den fleißigen Helferinnen und Helfern, allen voran Leopold und Erich Hofmann und natürlich unserem Senior-Bau-PGR Johann Böschatt, der es immer wieder schafft, ein unermüdlich schaffendes Team rund um sich zu versammeln, bedanken. Erwähnt gehören auch die Eggersdorfer Frauen, die die Bauendreinigung durchgeführt haben und auch unsere Pfarrsekretärin Brigitte Vetter, die in etlichen Stunden eine Inventarliste geschrieben hat.

*Text: Michaela Zeiler
Foto: Josef Christelli*



„Whisky, Kilt und Dudelsack“ - das war unsere Schottland-Reise vom 10. bis 15. Juni.



Los ging's mit der Lufthansa über Frankfurt am Main nach Edinburgh. Mit ein bisschen Verspätung erreichten wir unser erstes Ziel. Unsere Reiseleiterin Anna war dieses Mal bereits ab Wien dabei. Craig unser Busfahrer erwartete uns bereits am Flughafen und brachte uns gleich in das erste Hotel, wo wir „nur“ zu Abend gegessen haben und nächtigten, denn am nächsten Morgen starteten wir gleich mit unserer Reise durch Schottland.



Wir machten uns auf den Weg nach St. Andrews und stoppten nach kurzer Zeit bei der „Forth Railway Bridge“. Diese Brücke ist auf der ganzen Welt für ihre freitragende Bauweise bekannt und ist die wichtigste Verbindung von den schottischen Lowlands in die Highlands. In St. Andrews angekommen besichtigten wir die Überreste des St. Andrew's Castle, die Burg der Erzbischöfe



mit dem berühmten in den Felsen eingeschlagenen Flaschenkerker. Im Visitor Center des Schlosses wurden bereits die ersten Souvenirs gekauft. Wir marschierten weiter zu den Überresten der größten Kathedrale Schottlands: der St. Andrew's Kathedrale. Hier lernten wir u.a., dass das weiße Kreuz in der blauen Nationalfahne Schottlands das Andreas-Kreuz ist, da der Hl. Andreas nicht nur der Pfarrpatron Ladendorfs, sondern auch der Patron Schottlands ist. Einige von uns erklimmen noch die 130 Stufen auf den St. Rule's Tower, wo wir eine herrliche Sicht über das Umfeld hatten.



Im Stadtzentrum genossen wir das erste schottische Mittagessen in einem Pub. Ungewohnt war, dass man sich die Getränke an der Bar selbst holen musste. Auch die Speisen mussten an der Bar bestellt und bezahlt werden. Danach fuhren wir weiter Richtung Perth zum „Scone Palace“, einem typisch schottischen Herrenhaus und hatten dort eine charmante Führung, wo wir z.B. auch die Kopie des Krönungssteins der schottischen Könige sahen.

Der Originalstein ist im Royal Museum in Edinburgh und wird bei Krönungen von englischen Königen in die Westminster Abbey gebracht. Danach tranken



wir im Schlossgarten Kaffee und kosteten schottischen Kuchen. Beim Spaziergang durch den Garten sahen wir massenweise blühende Rhododendren. Manche von uns verirrt sich auch im Labyrinth. Das zweite Hotel war ein traditionelles Haus mit sehr engen, verwinkelten Gängen, welche uns teilweise herausforderten.



Perth ist auch das Tor zu den Highlands. Unser erstes Ziel an diesem Tag war nach ca. 3-stündiger Fahrtzeit die Glenfiddich Whiskydistillery, die 1886 errichtet wurde. Hier hatten wir eine Führung mit einem jungen Mann im Kilt, der uns die Geheimnisse der Whiskyherstellung näher brachte. Als Abschluss hatten wir eine kleine Whiskyverkostung eines 12-jährigen, 15-jährigen und 18-jährigen Whiskys und das auf fast nüchternen Magen. Gut, dass das schottische Frühstück eher deftig ist! Nach einer kleinen Stärkung im Restaurant der Distillery ging es weiter zu den Clava Cairns in der Nähe des Schlachtfeldes von Culloden. Dort sahen wir drei aus der Jungsteinzeit stammende Tumulusgräber, die von Steinkreisen umgeben sind. Vorbei an Inverness fuhren wir zum Loch Ness, wo wir gleich neben dem Exhibition Center Quartier bezogen. An diesem Tag lernten wir die Landschaft 330 Kilometer lang kennen und sahen viele Schaf- und Kuhherden. Leider keine Herde mit typischen schottischen Hochlandrindern, nur vereinzelt konnten wir diese langzottigen Rinder sehen.

Am 4. Tag durften wir ausschlafen, denn wir hatten zu unserem ersten Ziel keine lange Anreise. Gleich am Loch Ness (d.h. übersetzt See Ness) steht das Urquhart Castle. Die ca. 1230 erbaute Burg zählt zu den größten Burgen in Schottland und hat eine lange Geschichte. Übrigens der Loch Ness ist der wasserreichste See Großbritanniens und hier soll auch das Seeungeheuer „Nessie“ leben. Der Legende nach sieht man es nach 5 Whiskys. Wir haben uns bemüht, aber leider umsonst und mussten uns mit Nessie-Plüschtieren und

-statuen zufrieden geben. Entlang des Caledonischen Kanals fuhren wir dann weiter Richtung Süden nach Fort William am Fuße des höchsten Berges Großbritanniens, dem Ben Nevis (1.343 m). Leider sahen wir ihn nur teilweise, da es wolkig war. Nach der Mittagspause ging es durch das Glencoe Tal (das Tal der Tränen) zum Loch Lomond. Hier besuchten wir den malerischen Ort Luss, bevor wir in Glasgow unser Hotel bezogen. Jetzt waren wir wieder in einer Großstadt. Am Abend machten wir einen gemütlichen Spaziergang in das Stadtzentrum.



Am Samstag begannen wir den Tag mit einer Hl. Messe in der St. Andrews Kathedrale. Danach ging es mit dem Bus zur St. Mungo Kathedrale, dem ältesten Gebäude Glasgows. Die Grundstruktur geht zurück auf das 13. Jahrhundert. Die Kathedrale verfügt auch über eine Unterkirche. Im Vorfeld machten wir auch einen Spaziergang am Friedhof „Nekropolis“. Zu Mittag hatten wir Freizeit in der Innenstadt. Hier fand gerade ein Umzug der Protestanten u.a. auch als Wahlwerbung gegen die schottische Unabhängigkeit statt. Am Nachmittag besuchten wir die Kelvingrove Kunstgalerie, ein beeindruckendes rotes Sandsteingebäude, welche 1901 eröffnet wurde. Diese beherbergt

8.000 Kunstobjekte. Doch Anna zeigte uns einige ausgewählte schottische Werke. Nach einstündiger Fahrt erreichten wir unser letztes Ziel: Edinburg. Hier standen wir im Hotel alle vor verschlossenen Zimmertüren und trafen uns an der Rezeption wieder. Nach dem Abendessen durften wir die Matches der Fußball-WM nicht versäumen, denn es spielte an diesem Tag u.a. England gegen Italien!

An unserem letzten Tag der Reise lernten wir die schottische Hauptstadt kennen. Zuerst fuhren wir mit dem Bus in die Neustadt und hatten dort eine Stadtrundfahrt. Wir sahen u.a. die Princess Street, die George Street, den Charlotte Square und das Kaufhaus Jenners sowie das gotische Scott Monument.



Weiter ging es über den Palace of Holyroodhouse (die offizielle Sommerresidenz der Königsfamilie) und das Schottische Parlament über die Royal Mile zur Burg. Hier hatten wir eine sehr interessante Führung und sahen z.B. die Kronjuwelen, den Original Krönungsstein und die St. Margaret's Kapelle. Nach einem Spaziergang über die Royal Mile und die St. Giles Church erreichten wir unser Ziel: die St. Patrick Church, wo wir unseren gemeinsamen Sonntagsgottesdienst feierten. Danach hatten wir noch etwas Freizeit. Einige von uns nutzten diese zum Steak-Essen! Und schon war unsere Schottland-Reise zu Ende. Wir haben gelernt, dass Schottland mehr als nur „Whisky, Kilt und Dudelsack“ bietet.

Text und Fotos: Michaela Zeiler

NIEDERLEIS

Fastensuppenessen

Auch in diesem Jahr feierten wir wieder unseren traditionellen Familienfasttag - unterstützt vom Herrn Pfarrer, den Kfb-Frauen und der Singgemeinschaft. Unsere guten Suppenköchinnen bereiteten ausgezeichnete Köstlichkeiten zu, die im Anschluss verspeist wurden.

Danke allen, die mitgeholfen, mitgefeiert, mitgegessen und mitgespendet haben.

Foto: Josef Christelli
Text: Edith Sterovsky



Ratschen

Alina, Celina, Felix, Julian, Laura, Marlis, Nina und Sarah

Foto: Andreas Binder

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Am 24. Mai feierte die FF Niederleis ihr 125-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung in der Pfarrkirche Niederleis. Bereits Anfang Mai war der FF Niederleis im Landtagssitzungssaal in St. Pölten von LH Dr. Erwin Pröll eine Dankesurkunde des Landes Niederösterreich überreicht worden.

Die Feier zum 125-Jahr-Jubiläum in Niederleis begann mit einem Festgottesdienst, den Dechant KR Msgr. Walter Pischtiak zelebrierte. Im Anschluss daran fand in der Pfarrkirche ein Festakt statt, wobei zuerst BR Markus Schuster die Begrüßung vornahm und anschließend Kommandant HBI Klaus Mantler auf die 125-jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Niederleis zurückblickte. Bürgermeister Leopold Rötzer und Bezirksfeuerkommandant LFR Karl Graf betonten in ihren Grußworten die Bedeutung der Feuerwehren für die Sicherheit der Bevölkerung, aber auch für die Dorfgemeinschaft. Ebenso würdigte LAbg. Ing. Manfred Schulz in seiner Festansprache die Einrichtung der Freiwilligen Feuerwehren und gratulierte vor allem dem aktuellen Kommando zum Jubiläum und zur ausgezeichneten Arbeit. Danach wurden Auszeichnungen an verdiente Feuerwehrmitglieder überreicht. Leopold Rötzer jun. und Dieter

Maschek erhielten das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze. Andreas Fickl, Klaus Mantler und Markus Schuster wurden mit der Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes für ihre Arbeit im Kommando der FF Niederleis geehrt. Auch sechs Niederleiser Frauen - Barbara Maschek, Leopoldine Kitir, Helga Meißl, Ingrid Kitzler, Dr. Christine Hahn und Gräfin Maria Schaffgotsch - wurde für ihre Unterstützung der Feuerwehr in unterschiedlicher Weise vom Kommando und den Mitgliedern der FF Niederleis "Danke" in Form eines Blumenstraußes gesagt.

Mit der Landeshymne ging die Jubiläumsfeier zu Ende und es wurde in das Gasthaus Haselbauer zum abschließenden Abendessen marschiert.

Text und Bild: Markus Schuster



Erstkommunion



Am 29. Mai feierten Marlis Fellner und Franz Schaffgotsch in der Niederleiser Pfarrkirche die Heilige Erstkommunion. Alle Ministranten und Kinder feierten dieses Fest, das von der Singgemeinschaft Niederleis musikalisch umrahmt wurde, aktiv mit. Nach dem großen Fest wurde zu einer Agape für alle Anwesenden ins Pfarrheim eingeladen. Es war ein wunderschönes Fest, das alle im Herzen gerührt hat.

Ein herzliches DANKE allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Nicht zuletzt wollen wir auch Gott – dem ICH BIN DA – danken: für seine Begleitung, für seine Liebe zu uns.

Text und Bilder: Petra und Kurt Fellner

NODENDORF

Ratschen

Anna, Benjamin, Corina, David, Lea, Lukas, Nadine, Sarah, Tobias

Foto: Bettina Forche



PÜRSTENDORF

Ratschen

Das Ratscherteam aus Pürstendorf

Foto: Manfred Meißl

Markusfeier

Das Fest zum Patrozinium des heiligen Markus wurde am 25. April abgehalten. Die Gäste aus den benachbarten Gemeinden marschierten zur Kapelle, wo sie von Herrn Dechant Msgr. Walter Pischtiak empfangen wurden. Die heilige Messe wurde in der Kapelle gefeiert, weil es vor der Messfeier zu regnen begonnen hatte. Nach Abhaltung der Eucharistiefeyer wurden die Besucher im Feuerwehrhaus traditionsgemäß mit Würstel und Getränken versorgt. Als Pfarrgemeinderat von Pürstendorf bedanke ich mich für das zahlreiche Erscheinen und bei allen, die bei der Vorbereitung der Feier mitgeholfen haben.

Text und Foto: Manfred Meißl



Emmausspaziergang



Die Pfarre Kreuzstetten veranstaltet jedes Jahr am Ostermontag einen „Emmausspaziergang“ in eine benachbarte Pfarre. Heuer wurde die Kapelle in Pürstendorf ausgewählt. Um 15:30 Uhr wurde die Wandergruppe von Pfarrgemeinderat Manfred Meißl empfangen. In der Kapelle wurde den Besuchern etwas über die Geschichte der Kapelle erzählt. Nach Abhaltung einer Andacht mit Pater Helmut marschierten die Besucher in das Feuerwehrhaus, wo sie mit Aufstrichbroten und Getränken versorgt wurden.

Text und Foto: Manfred Meißl

Florianifeier

Die Freiwillige Feuerwehr Pürstendorf feierte am 3. Mai ihr 110-jähriges Bestandsjubiläum. Bei dieser Feierlichkeit wurde im Rahmen der Florianimesse der Unterabschnitte Ladendorf und Niederleis die neue Tragkraftspritze gesegnet. Die Spritzenpatin Edith Kröner wurde von Feuerwehrkommandant Martin Epp und seinem Stellvertreter Josef Siegl in Begleitung von der Trachtenkapelle Ladendorf, Ehrengästen und Feuerwehrmitgliedern abgeholt. Gemeinsam marschierte der Zug zum Festzelt, in dem Dechant Msgr. Walter Pischtiak in gewohnter Weise die Florianimesse abhielt. Am Ende der Eucharistiefeyer segnete er die neue Tragkraftspritze und wünschte den Mitgliedern der FF Pürstendorf ein unfallfreies Arbeiten im Einsatz. Während der Messe wurden drei Feuerwehrmitglieder durch Unterabschnittskommandant Alexander Schmidt angelobt. Der Feuerwehrkommandant begrüßte die Festgäste Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf, Abschnittsfeuerwehrkommandant Dipl. Ing. Markus Schuster, die Bürgermeister Leopold Rötzer mit Gemeinderat aus Niederleis und Othmar Matzinger mit Gemeinderat aus Ladendorf und bedankte sich bei Dechant Msgr. Walter Pischtiak für die Abhaltung der Festmesse. Anschließend brachte Verwalter Manfred Meißl einen Bericht über die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Pürstendorf.



Während der Messe wurden drei Feuerwehrmitglieder durch Unterabschnittskommandant Alexander Schmidt angelobt. Der Feuerwehrkommandant begrüßte die Festgäste Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf, Abschnittsfeuerwehrkommandant Dipl. Ing. Markus Schuster, die Bürgermeister Leopold Rötzer mit Gemeinderat aus Niederleis und Othmar Matzinger mit Gemeinderat aus Ladendorf und bedankte sich bei Dechant Msgr. Walter Pischtiak für die Abhaltung der Festmesse. Anschließend brachte Verwalter Manfred Meißl einen Bericht über die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Pürstendorf.



Bürgermeister Othmar Matzinger unterstrich in seiner Dankesrede, auch stellvertretend für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, dass die Gemeinde weiterhin die Feuerwehren unterstützen wird, da diese ein wichtiger Faktor im Sicherheitskonzept der Gemeinde und ein wichtiger Kulturträger in kleinen Gemeinden sind. Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf gratulierte zum 110-jährigen Bestandsjubiläum und wünschte den Mitgliedern der Feuerwehr Pürstendorf alles Gute für die Zukunft und betonte, dass das freiwillige Feuerwehrewesen ein Garant dafür sei, dass schnell und professionell geholfen wird, egal wie groß oder klein die Feuerwehr ist. Der Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt dankte den Feuerwehrmitgliedern für ihre Leistungen und gratulierte zum 110-jährigen Bestandsjubiläum. Er freut sich, dass gerade im Katastrophenfall auf die Feuerwehren im Bezirk immer

Verlass ist und professionell und rasch geholfen wird. Der Festakt wurde mit der Landeshymne abgeschlossen. Danach spielte die Trachtenkapelle Ladendorf auf und unterhielt die Gäste bei einem gemütlichen Beisammensein.

Text: Manfred Meißl, Fotos: Christoph Herbst, AFKDO Mistelbach

NIEDERLEIS, HERRNLEIS, GRAFENSULZ UND LADENDORF

Firmung

Am 4. Mai fand in Niederleis die Firmung der Pfarren Niederleis, Herrnleis, Grafensulz und Ladendorf statt. Aufgrund des trüben und kalten Wetters musste die Feier in der Pfarrkirche abgehalten werden, was die gute Stimmung aber nicht beeinträchtigte. Dafür sorgte besonders der Firmspender Dr. Ewald Huscava, seines Zeichens Domprediger im Stephansdom. Seine mitreißende Predigt und der offene Umgang mit den Firmlingen fand großen Anklang.

Die Firmvorbereitung startete im Oktober letzten Jahres mit dem Erntesträußerbinden. In weiterer Folge nahmen die Firmlinge an vier Firmworkshops teil, schmückten den Christbaum der Pfarrkirche Ladendorf, sammelten Hygieneartikel für das Frauenhaus Mistelbach und gestalteten Kreuzwegandachten in der Fastenzeit. Außerdem waren sie fleißig beim Sternsingen und Ratschen dabei.

Das Sakrament der Firmung soll die Jugendlichen stärken und in der Phase des Erwachsenwerdens aufzeigen, dass es abseits von Social Media, Shoppen und Partys auch noch etwas gibt, für das es sich lohnt Zeit zu investieren. Dass da jemand immer für jeden einzelnen da ist, der einen bedingungslos liebt und zu einem steht, egal was man vielleicht gerade wieder verbockt hat: Christus!

Bei der Vorbereitung auf die Firmung ist es unser Anliegen die jungen Mädchen und Burschen in soziale Aktionen einzubinden, ihnen die Kirche und die Pfarre näherzubringen und ihnen zu lernen über den Tellerrand hinauszublicken.



Wenn das bei einigen auch nur ein wenig gelungen ist, dann haben wir mit Gottes Hilfe viel erreicht!

Text und Foto: Christian Sparrer

SCHOTTENWITZE

„Was kostet die Fahrt zum Hauptbahnhof?“ fragt ein Schotte den Taxifahrer. „Ein Pfund, Sir.“ „Und das Gepäck?“ „Das ist natürlich kostenlos.“ „Okay“, sagt der Schotte, „dann fahren Sie schon mal mit dem Gepäck los. Ich komme zu Fuß nach.“

In der Zeitung: Schottisches Taxi stürzt in einen Fluss: 42 Tote.

Ein Tourist in Schottland besichtigte Loch Ness in der Hoffnung, dem Ungeheuer Nessie zu begegnen. Schließlich fragte er den Fremdenführer: „Wann taucht das Ungeheuer denn immer auf?“ „Gewöhnlich nach 5 Whisky.“

Wie beginnen die Rezepte in schottischen Kochbüchern? Man leihe sich ...

Kommt ein Schotte aufs Standesamt und will seinen Namen umändern lassen. Der Beamte fragt ihn: „Warum?“ Darauf der Schotte: „Ich habe da gestern einen Karton Visitenkarten auf der Straße gefunden!“

McDonald kommt völlig außer Atem und wütend von der Arbeit nach Hause. Seine Frau fragt ihn, warum er so wütend sei. Er antwortet: „Ich hab den Bus knapp verpasst und bin dann den ganzen Weg nach Hause hinter ihm hergelaufen!“ „Freu Dich doch“, antwortet seine Frau, „so hast Du doch 50 Pence Fahrgeld gespart!“ „Ja, schon, aber wenn ich hinter einem Taxi hergelaufen wäre, hätte ich 5 Pfund gespart!“

Walter macht Urlaub in Schottland. Er fragt einen Einheimischen: „Was halten Sie eigentlich von Schottenwitzen?“ „Damit sollte man sehr, sehr sparsam umgehen!“

Der Schotte möchte einen Facharzt aufsuchen. Ein Freund warnt ihn: „Die erste Behandlung ist enorm teuer, aber für jede weitere verlangt er nur noch die Hälfte.“ Der Schotte bedankt sich bei seinem Freund und geht in die Praxis des Facharztes mit den Worten: „Guten Tag, da bin ich schon wieder!“

Der traditionelle schottische Heiratstermin ist der 29. Februar, denn dann brauchen die Eheleute später nur alle 4 Jahre ihren Hochzeitstag feiern.

Ein junger Schotte war als Blutspender tätig. Eine Patientin, bei der drei Blutübertragungen nötig waren, gab ihm nach der ersten Transfusion 10 Pfund, nach der zweiten nur noch 5 Pfund und nach der dritten sagte sie nur noch „Danke schön!“ Da hatte sie schon zu viel schottisches Blut in sich.

Ein Schotte besucht seinen Freund. Der ist gerade dabei, seine Tapeten von der Wand zu lösen. Fragt er „Tapezierst Du neu?“ Die Antwort: „Nein, wir ziehen um!“

Aufgeregt kommt Frau McDonald zu ihrem Mann in die Küche. „Stell Dir vor, im Wohnzimmer sitzt unsere Tochter auf dem Schoß vom jungen McGregor, und das Licht hat er auch ausgemacht!“ „Der Junge gefällt mir“, brummt McDonald, „spart Licht und benutzt nur einen Sessel!“

Was sind die dünnsten Bücher der Welt? „Italienische Helden“, „Britische Kochkunst“, „Amerikanische Kulturgeschichte“ und „Die größten Schottischen Auslandsinvestitionen“.

Der neue Pfarrer in Schottland lässt einen Korb für die Kollekte herumgehen. Als der Korb wieder beim Pfarrer ankommt, ist er immer noch leer. Da wendet sich der Pfarrer zum Altar und kniet nieder: „Lieber Gott, ich danke Dir, dass wenigstens der Korb noch zurückgekommen ist!“

„Mein Mann ist hinter jedem Rock her. Was kann ich da nur machen?“ Schick ihn zum Urlaub nach Schottland.

Ein Schotte gerät mit seiner Frau bei einem Segelausflug in einen schweren Sturm. Das Segelboot sinkt. Der Mann wird gerettet, von der Frau allerdings fehlt jede Spur. Nach einem Monat bekommt der Mann von der Polizei ein Telegramm: „Frau von Muscheln und Austern bedeckt im Meer treibend gefunden stop Was sollen wir tun? stop“ Daraufhin schreibt der Schotte zurück: „Muscheln und Austern verkaufen stop Köder neu auslegen stop“

Sagt ein Schotte zu seiner Freundin: „Was Du für hübsche Finger hast, Liebling versprich mir, dass Du sie niemals durch irgendwelche Ringe verunzieren wirst!“

Was ist ein Schwotte? Eine gentechnisch manipulierte Kreuzung von einem Schotten mit einem Schwaben!

Was sind Schotten ursprünglich? Wegen Geiz ausgewiesene Schwaben.

Schotte McKenzie ist todkrank. Arzt: „Nur eine hochkomplizierte Operation kann Ihnen da noch helfen. Die Operation kostet 8.000 Pfund.“ Daraufhin meint der Schotte: „Da hat mir das Beerdigungsinstitut aber ein preiswerteres Angebot gemacht!“